

Linksammlung

Smart Cities in Deutschland

(in alphabetischer Reihenfolge der Ortsnamen)

Aufgeführt werden Kommunen, die versuchen die Chancen der Informations- und Vernetzungstechnologie in einer nachhaltigen Stadt- und Raumentwicklung zu nutzen. Dabei wird immer mehr zu den digitalen und nachhaltigen Konzepten ausdrücklich der Klimaschutz miteinbezogen. Manche Kommunen nennen deshalb auch ihre Projekte "smart und green".

<https://da-bei.darmstadt.de/topic/vorhabenliste/thought/1675?pagestyle=default>

Am 12. Juni 2017 hat die Wissenschaftsstadt **Darmstadt** den Titel „Digitale Stadt“ gewonnen und ist als Sieger aus dem Wettbewerb des IT-Branchenverbandes Bitkom in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) hervorgegangen. Seitdem hat sich Darmstadt innerhalb von zwei Jahren zu einem innovativen und lebendigen Experimentierraum für die Gestaltung und Erprobung digitaler Smart-City-Technologien entwickelt und setzt in rund 80, teils sehr unterschiedlichen und bereichsübergreifenden Digitalisierungsprojekten Maßstäbe für die Digitalisierung von Kommunen und Städten.

<https://www.freiburg.de/pb/1715683.html>

Zum Juni 2021 hat die Stadt **Freiburg** das "Smart City" Projekt gestartet. Hierbei sollen Datenräume entwickelt und digitale Technologien so eingesetzt werden, dass sie einen dauerhaften Nutzen für die Menschen in der Stadt haben. Dies sind Themen, die oft sehr fachlich sind. Damit das Projekt für viele Menschen verständlich ist, arbeitet die Stadt Freiburg zurzeit an klaren Botschaften (Sätzen).

<https://www.greifswald.de/de/verwaltung-politik/rathaus/pressemitteilungen/Greifswald-erhaelt-als-erste-Stadt-in-MV-den-European-Green-Energy-Award-am-6.-August/>

Im August 2021 wurde die Universitäts- und Hansestadt **Greifswald** durch die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern (LEKA MV) mit dem European Green Energy Award geehrt. Dies ist ein bundesweit verliehener Preis für umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten, Gemeinden und Landkreisen. Greifswald wird für seine ergriffenen Maßnahmen

ausgezeichnet. Mit der Ehrung übernimmt Greifswald eine Vorreiterrolle im Land Mecklenburg-Vorpommern.

<https://www.potsdam.de/smart-city-der-landeshauptstadt>

Potsdam wird die Chancen der digitalen Transformation nutzen, um eine sozialgerechte, nachhaltige, zukunfts- und bürgerorientierte Entwicklung der Stadt zu ermöglichen. Daher wird die Steigerung der Lebensqualität für alle Bürger*innen als das zentrale Ziel von Smart City angesehen.

<https://www.ulm.de/leben-in-ulm/digitale-stadt>

Unter zwölf Themenfeldern wird die digitale Stadt **Ulm** vorgestellt. Über das aktuelle Ulmer Konzept informiert das Impuls-Event „Nachhaltig & Digital – geht das?“ der Digitalen Agenda. Die Veranstaltung vom 26. Juli 2021 wurde [aufgezeichnet](#).

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/DKV/dkv-wiesbaden-digitalisierung.html>

Die hessische Landeshauptstadt **Wiesbaden** liegt in der Metropolregion FrankfurtRheinMain und ist eine von mehreren Städten in der Region, die von NO₂-Überschreitungen betroffen sind und Maßnahmen zu deren Reduzierung umsetzen. In Wiesbaden sind schwerpunktmäßig die Hauptverkehrsstraßen mit einem hohen Verkehrsaufkommen und zwei Bundesautobahnen im Stadtgebiet als Fokuspunkte für Maßnahmen zur Minderung der Emissionen identifiziert worden. Im Rahmen des Förderprojekts im Programm "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" aus dem Themenbereich Verkehrsmanagement soll die signifikante Senkung der NO₂-Emissionen im Stadtgebiet von Wiesbaden übergeordnetes Ziel sein.

<https://www.smart-cities-made-in.de/>

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat hat am 15. Juli 2021 die 28 ausgewählten Projekte der dritten Staffel der „Modellprojekte Smart Cities“ bekanntgegeben. Mit den Modellprojekten Smart Cities unterstützt die Bundesregierung Kommunen dabei, die Digitalisierung strategisch im Sinne einer integrierten, nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung zu gestalten. Die Modellprojekte 2021 stehen unter dem Motto „Gemeinsam aus der Krise: Raum für Zukunft“. Die geförderten Projekte sollen aufzeigen, wie die Qualitäten einer europäischen Stadt in das Zeitalter der Digitalisierung übertragen werden können. Auf den Aufruf hatten sich 94 Städte, Kreise und Gemeinden sowie interkommunale Kooperationen aus ganz Deutschland beworben.